

NIEDERSCHRIFT

über die 16. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Großenkneten am
Donnerstag, 28.05.2026, im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Frau Andrea Naber

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Niklas Reineberg

Mitglieder

Herr Carsten Beelage

Herr Hauke Büsselmann

Herr Eduard Hülers

Frau Melanie Jähnke

Herr Linus Küther

Herr Bastian Lahrman

Herr Ralf Martens

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Andreas Altergott

hinzugewählte Mitglieder

Frau Anke Koch

von der Verwaltung

Frau Manuela Frilling

Herr Horst Looschen

Herr Thorsten Schmidtke

Gäste

Herr Leon-Yanneck Pahl

Herr Dirk Reinke

stellv. Leiterin der Kämmerei -
Protokollführung

Erster Gemeinderat und Kämmerer
Bürgermeister

zu Tagesordnungspunkt 4 - Sachbearbeiter
Breitband/Landkreis Oldenburg

zu Tagesordnungspunkt 4 - Kämmerer des
Landkreises Oldenburg

Verhindert waren:

hinzugewählte Mitglieder

Frau Annette Edzards

Herr Henning Emler von Maydell

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Tagesordnung
- 2** Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 20.11.2026
- 3** Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- | | | |
|------------|--|--------------------------|
| 4 | Breitbandausbau - Sachstandsbericht/Antrag der FDP-Fraktion | BV/1130/2021-2026 |
| 5 | Wirtschaftsförderung - Gründerzentrum sowie Jungunternehmerförderung/Antrag der CDU-Fraktion | BV/1133/2021-2026 |
| 6 | Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2024 - Verwendung des Überschusses und Entlastung des Bürgermeisters | BV/1100/2021-2026 |
| 7 | Mitteilungen des Bürgermeisters | |
| 8 | Anfragen und Anregungen | |
| 8.1 | Wirtschaftsförderung | |
| 8.2 | Straßenzustand "Hatter Straße" in Huntlosen | |

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Naber eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Wirtschaftsausschusses sowie die Tagesordnung fest.

Sie begrüßt besonders die Gäste vom Landkreis Oldenburg, Herrn Reinke und Herrn Pahl, die anwesenden Einwohner sowie die Vertreter der Presse.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Finanz- und
Wirtschaftsausschusses am 20.11.2026**

Die Niederschrift über die 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 20.11.2025 wird bei 9 Ja-Stimmen genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung ist nicht erforderlich.

Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Naber unterbricht um 17.03 Uhr die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses für die Einwohnerfragestunde.

Da keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, eröffnet sie die Sitzung sofort wieder.

**zu 4 Breitbandausbau - Sachstandsbericht/Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: BV/1130/2021-2026**

zur Kenntnis genommen

Beschluss:

Der Vortrag des Landkreises Oldenburg zum Thema „Breitbandausbau“ wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die FDP-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 06.02.2026 einen detaillierten Sachstandsbericht zum Breitbandausbau im Gemeindegebiet Großenkneten aber insbesondere in den Misch- und Gewerbegebieten.

Es soll insbesondere auf die bisherigen Ausbaustufen eingegangen werden und wie der Umsetzungsstand der bisherigen Ausbaustufen im Gemeindegebiet ist.

Weiterhin soll berichtet werden, welche Gewerbebereiche bisher nicht in einem geförderten Bereich lagen und wo ein Breitbandanschluss bisher nicht möglich ist.

Darüber hinaus sollen Aussagen getätigt werden, welche Handlungsoptionen der Gemeinde Großenkneten in Kooperation mit dem Landkreis Oldenburg möglich sind.

Der Antrag wird damit begründet, dass ein leistungsfähiger Breitbandausbau die Grundversorgung für wirtschaftliches Handeln und moderne Lebensqualität ist. Insbesondere moderne Unternehmen benötigen eine Versorgung von mehr als 30 oder 50 Mbit/s.

Der Antrag der FDP-Fraktion ist der BV/1130/2021-2026 zur Information beigelegt.

Vertreter des Landkreises Oldenburg werden in der Sitzung zu den Themen vortragen und für Fragen zur Verfügung stehen. Sie werden auch einen Ausblick auf weitere Ausbaustufen geben und den aktuellen Stand mitteilen. Insbesondere wird auch auf eine mögliche Förderung von grauen Flecken eingegangen. Nach einer Recherche sind im Landkreis Oldenburg noch ca. 10.000 Adressen nicht mit Glasfaser versorgt. Hierfür plant die Kreisverwaltung ein Markterkundungsverfahren.

Der Bürgermeister schlägt vor, den Vortrag des Landkreises zur Kenntnis zu nehmen

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein und ergänzt, dass er von der Firma Glasfaser nordwest die gute Nachricht erhalten habe, dass weitere 170 Haushalte im Bereich „Am Lemsen“ in Ahlhorn eigenwirtschaftlich mit Glasfaser versorgt werden sollen.

Niederschrift: Finanz- und Wirtschaftsausschuss 28.05.2026

Im Anschluss bittet Vorsitzende Andrea Naber, nach einer kurzen Vorstellung des Antrages der FDP-Fraktion durch Ratsherrn Linus Küther, die Vertreter vom Landkreis Oldenburg, Herrn Reinke sowie Herrn Pahl, vorzutragen.

Die Herren Reinke und Pahl stellen sich kurz vor und berichten über den Sachstand des Breitbandausbaus im Landkreis Oldenburg insgesamt und auch explizit in der Gemeinde Großenkneten. Im Anschluss beantworten sie Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation ist der Beschlussvorlage Nr. BV/1130/2021-2026 beigelegt.

Ratsherr Ralf Martens bedankt sich für den Vortrag und möchte von der Verwaltung wissen, wie der Stand beim Gewerbegebiet „Zeppelinring“ in Ahlhorn sei, ob man zeitnah mit einer Änderung auf neue Technik rechnen könne, da die ansässigen Gewerbebetriebe darauf angewiesen seien.

Erster Gemeinderat Looschen erklärt, dass das Problem bekannt sei und man auf das neue Ausbauprojekt hoffe. Gleichzeitig versuche man aber, ob es durch eigenwirtschaftlichen Ausbau mit einem Zuschuss der Betriebe und einem Zuschuss der Gemeinde eine Lösung geben könne. Die nötigen Gespräche wolle man noch führen.

Ratsherr Hüters bedankt sich und möchte wissen, ob es sich bei den noch anzuschließenden Adressen um Einzelhäuser im Außenbereich handele und ob es eventuell auch andere technische Möglichkeiten gebe.

Herr Reinke erläutert, dass sich die Adressen über alle Bereiche des Gemeindegebietes verteilen würden und es auch andere Techniken gäbe. Man müsse daher im Einzelfall gucken und auch den Einsatz anderer Techniken prüfen. Da man förderrechtlich mindestens ein ganzes Postleitzahlgebiet, sprich die ganze Gemeinde, melden müsse, könne man keine Abhandlung je nach Situation in Einzelprojekte vornehmen.

Bürgermeister Schmidtke merkt an, dass der Gemeinderat betont habe, man wolle jeden Haushalt anschließen. Man sollte daher an der Vorgehensweise weiter festhalten.

Ratsherr Küther möchte wissen, wie lange das Markterkundungsverfahren noch dauere.

Herr Reinke führt aus, dass das Markterkundungsverfahren vermutlich einen Monat dauern werde und man bis zum 15.09.2026 hoffentlich den entsprechenden Förderantrag stellen könne.

Ratsherr Lahmann bedankt sich im Namen der Gruppe und erkundigt sich, was „Ausbau“ konkret bedeuten würde. Er möchte wissen, ob ganze Baugebiete oder Straßen angeschlossen würden.

Herr Reinke erklärt, dass man keinen Einfluss auf die Größe des Gebietes habe und nur Gespräche führen könne, da es sich um den eigenwirtschaftlichen Bereich handele. Ausbau bedeute, dass ein Anschluss bis ans Haus gelegt werde.

Niederschrift: Finanz- und Wirtschaftsausschuss 28.05.2026

Ratsherr Beelage bedankt sich ebenfalls und fragt nach, wie lange Gespräche mit den ausführenden Unternehmen geführt würden, da ja auch Fristen hinsichtlich der Förderungen ablaufen würden.

Herr Reinke konkretisiert, dass die Gespräche beendet seien und vermutlich in der nächsten Woche das Markterkundungsverfahren starten werde. In diesem Zuge müssten sich dann die Unternehmen verbindlich äußern, welche Gebiete von ihnen versorgt würden.

Ausschutzzvorsitzende Naber bedankt sich bei den Herren Reinke und Pahl für die ausführlichen Erläuterungen. Da es keine weiteren Fragen gibt, wird der Tagesordnung somit abgeschlossen.

**zu 5 Wirtschaftsförderung - Gründerzentrum sowie
Jungunternehmerförderung/Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: BV/1133/2021-2026**

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die Erfahrungen des privaten Gründerzentrums in Ahlhorn, Zeppelinring 8, werden zunächst abgewartet, bevor ein kommunales Gründerzentrum entwickelt wird.

Die Richtlinie „Jungunternehmerberatung“ der Gemeinde Großenkneten wird erlassen.

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsausschuss hat am 27.11.2025 nach Vorberatung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 20.11.2025 auf Antrag der CDU-Fraktion beschlossen, Möglichkeiten zur Implementierung eines Gründerzentrums sowie zur Unterstützung von Jungunternehmen zu sondieren. Für diesen Zweck wurden 20.000 Euro in den Haushaltsplan 2026 aufgenommen.

Auf die Beschlussvorlage Nr. BV/1032/2021-2026 wird hingewiesen.

Die Verwaltung hat Gespräche mit der WLO, der Metropolpark Hansalinie GmbH und der Firma Aedes B2B Services GmbH geführt. Letztere hat ihre Umbauarbeiten in dem Gewerbeobjekt in Ahlhorn, Zeppelinring 8, mittlerweile abgeschlossen. Der Betrieb eines privaten Gründerzentrums ist gestartet. Es stehen Büroräume und Hallenflächen zur Verfügung. Daneben können Serviceleistungen (Empfang, Postdienste), Konferenzräume und Sozialräume genutzt werden. Ebenfalls werden Unterstützungsdienstleistungen (z.B. Vertrieb) angeboten. Im Landkreis Oldenburg dürfte ein privates Gründerzentrum mit Coworking Spaces einmalig sein. Der Bürgermeister möchte diese Initiative gerne unterstützen, die Erfahrungen und den Bedarf abwarten, bevor über ein kommunales Gründerzentrum beraten wird.

Im Metropolpark könnte ein Bestandsgebäude für Unternehmensansiedlungen zur Verfügung stehen, welches jedoch mit hohem finanziellem Aufwand noch herzurichten wäre. Sofern Erweiterungsbedarf besteht, könnte auch eine Kooperation der beiden Unternehmen vermittelt werden.

Hinsichtlich der Förderung von Jungunternehmer hat sich die Verwaltung auf die Förderung von Beratungsleistungen, wie im Antrag vorgeschlagen, fokussiert. Zahlreiche Institutionen, wie die NBank, BAFA, IHK, DEHOGA oder WLO bieten Beratungsleistungen und auch Förderungen an. Diese sollten vorrangig in Anspruch genommen werden. Das kommunale Förderprogramm wäre als Lückenförderung zu verstehen. Kerninhalte der Richtlinie wären:

- **Förderfähig Maßnahmen:** Beratungen für Kundenakquise/Marketing, Digitalisierung/IT, Rechts- und Steuerberatungen
- **Förderhöhe:** Maximal 2.000 Euro (50% Quote bei einem Eigenanteil von 50%)

- **Jährliche Haushaltsmittel:** 20.000 Euro

Weitere Einzelheiten sind dem der Beschlussvorlage Nr. BV1133/2021-2026 beigefügtem Richtlinienentwurf zu entnehmen.

Mit der Förderung kann die lokale Wirtschaft gestärkt werden. Die Gründungsschwelle wird gesenkt und junge Talente können ihr Unternehmen erfolgreich in der Gemeinde Großenkneten betreiben, Arbeitsplätze könnten geschaffen und Gewerbesteuer generiert werden. Gleichzeitig stellt die Förderung ein positives Zeichen für die Wirtschaft dar.

Aus diesen Gründen schlägt der Bürgermeister folgenden Beschluss vor:

Die Erfahrungen des privaten Gründerzentrums in Ahlhorn, Zeppelinring 8, werden zunächst abgewartet, bevor ein kommunales Gründerzentrum entwickelt wird.

Die Richtlinie „Jungunternehmerberatung“ der Gemeinde Großenkneten wird erlassen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt kurz in die Sach- und Rechtslage ein.

Im Anschluss gibt Ausschussvorsitzende Naber das Wort an Ratsherrn Martens für die CDU-Fraktion.

Ratsherr Martens führt aus, dass man sich als Fraktion seit zwei Jahren mit diesem Thema beschäftige und anfänglich mehr erhofft habe. Da nun u.a. Firma AEDES viele Bereiche übernehmen würde, könne man aber mit diesem Schritt gut leben und dem Beschlussvorschlag daher zustimmen.

Ratsherr Lahrman erklärt, dass die Gruppe ebenfalls dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Wichtig sei es, der Privatwirtschaft nicht entgegen zu treten, sondern sie zu unterstützen.

Ratsherr Beelage teilt im Namen der SPD-Fraktion mit, dass eine Förderung erforderlich sei, aber man nicht in Konkurrenz zum Angebot der Privaten treten dürfe. Sofern sich im laufenden Prozess Wünsche ergeben würden, könne man darüber neu verhandeln.

Ratsherr Martens regt an, Firma AEDES in der nächsten Ratssitzung die Möglichkeit einer kurzen Vorstellung zu geben.

Bürgermeister Schmidtke bekräftigt, dass er es für eine gute Idee halte und das Angebot der Firma AEDES eine Besonderheit sei. Man müsse dieses Angebot nur noch mehr publik machen.

Ratsherr Hüters erkundigt sich, wie die Zusammenarbeit mit der WLO und den anderen Einrichtungen laufe, da ein gutes Netzwerk wichtig sei.

Bürgermeister Schmidtke erläutert, dass die WLO bei den Gesprächen dabei gewesen sei und es eine gute Zusammenarbeit gebe.

Niederschrift: Finanz- und Wirtschaftsausschuss 28.05.2026

Ratsherr Martens führt dazu aus, dass eine gegenseitige Abstimmung der Angebote zwischen WLO und AEDES sogar landkreisweit stattfinde.

Ausschutsvorsitzende Andrea Naber erkundigt sich, wer in der Verwaltung der Ansprechpartner für Interessenten der Wirtschaftsförderung sei.

Bürgermeister Schmidtke beantwortet diese Frage mit dem Hinweis, dass der Kämmerer Horst Looschen gleichzeitig auch Wirtschaftsförderer sei und Antworten geben könne.

Da keine weiteren Fragen bestehen, lässt Ausschussvorsitzende Naber über die Beschlussempfehlung abstimmen.

**zu 6 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2024 - Verwendung des Überschusses
und Entlastung des Bürgermeisters
Vorlage: BV/1100/2021-2026**

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2024 wird beschlossen. Die Überschüsse sind den Überschussrücklagen zuzuführen. Dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.

Sach- und Rechtslage:

Für jedes Haushaltsjahr ist ein Jahresabschluss nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung aufzustellen.

Nach § 129 Nieders. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat der Bürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses festzustellen und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorzulegen. Sowohl der Jahresabschluss als auch der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist dem Rat unverzüglich vorzulegen.

Der vorläufige Jahresabschluss wurde dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt und den Ratsmitgliedern mit E-Mail vom 20.08.2025 zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Rechnungsprüfung wurden Anlagen ergänzt, Beträge der Jahresrechnung jedoch nicht verändert.

Der endgültige Jahresabschluss sowie der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 20.01.2026 sind der Beschlussvorlage Nr. BV/1100/2021-2026 beigelegt.

Der Rat hat den Jahresabschluss, die Zuführung des Überschusses in die Überschussrücklage und die Entlastung des Bürgermeisters zu beschließen (§§ 58 Abs. 1 Nr. 10, 110 Abs. 7 und 129 Abs. 1 NKomVG).

Das Rechnungsprüfungsamt hat eine ordnungsmäßige Haushaltsführung bescheinigt und keine Beanstandungen zum Jahresabschluss 2024 festgestellt. Ferner werden auch keine Bedenken gegen die Entlastung des Bürgermeisters erhoben. Auf die Schlussfeststellung des Prüfungsberichtes wird insofern verwiesen.

Das ordentliche Ergebnis des Ergebnishaushaltes schließt 2024 mit einem Überschuss von 6.092.769,14 € ab. Nach der Haushaltsplanung war ein Überschuss von 2.825.500,00 € eingeplant, so dass sich das ordentliche Ergebnis somit um 3.267.269,14 € verbessert. Durch eine sparsame Haushaltsführung waren die Gesamtaufwendungen insbesondere bei den Sach- und Dienstleistungen um 1.008.953,32 € geringer als geplant.

Bei den Erträgen konnte insbesondere bei den Zinserträgen (+394.228,78 €) sowie bei den Steuereinnahmen (+ 1.480.921,84 €) Mehreinnahmen erzielt werden. Mit einem Gewerbesteueraufkommen von etwa 15,8 Mio. € (etwa 876.000,00 € über dem

Niederschrift: Finanz- und Wirtschaftsausschuss 28.05.2026

Haushaltsansatz) wurde wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Insgesamt wurden etwa 2,2 Mio. Euro mehr an Erträgen als geplant gebucht.

Das außerordentliche Ergebnis sieht einen Überschuss von 234.154,04 € vor. Vor allem „Grundstücksveräußerungsgewinne“ (Differenz zwischen Kaufpreis und Bilanzbuchwert) führten zu diesem um 134.154,04 € besseren Ergebnis.

Insgesamt schließt die Ergebnisrechnung mit einem Überschuss von 6.326.923,18 € ab. Dieser Überschuss ist der Überschussrücklage für den ordentlichen bzw. außerordentlichen Ergebnishaushalt zuzuführen.

Die Bilanzsumme Ende des Jahres 2024 beträgt 173.826.533,60 €. Gegenüber dem Vorjahr ist die Bilanzsumme um 803.280,39 € (- 0,5 %) geringer. Hohe Rückstellungen wurden aufgelöst.

Die Geldschulden reduzierten sich um 206.064,00 € auf 1.210.370,00 €. Die Nettoposition (Eigenkapital) zeigt den Teil des Vermögens an, der nach Abzug der Verbindlichkeiten und Rückstellungen verbleibt. Sie erhöht sich um 7.828.223,60 € (+ 5 %) auf 165.568.369,29 €. 95,25 % des gemeindlichen Vermögens sind mit eigenen Mitteln finanziert.

Der Bürgermeister hat im Rahmen seiner Zuständigkeit im Jahr 2024 folgende über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen genehmigt:

Produkt/Maßnahme	PSP-Element	Betrag	Begründungen
Kämmerei	P1.111300	7.027,20	Höherer Aufwand für Kostenerstattung RPA, die vom Landkreis später erstattet wurden (Berechnungsfehler)
Heimat + Kulturpflege	P1.281000	93,06	Höherer Aufwand (GEMA)

Die Einzelheiten zum Jahresabschluss 2024 können dem umfangreichen Anhang sowie dem Rechenschaftsbericht, die Bestandteile des Jahresabschlusses sind, entnommen werden.

Der Bürgermeister schlägt vor, den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2024 zu beschließen, die Überschüsse den Überschussrücklagen zuzuführen und dem Bürgermeister Entlastung zu erteilen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt kurz in die Sach- und Rechtslage ein und erläutert den Ausschussmitgliedern die Eckdaten für den Jahresabschluss 2024.

Da keine Fragen bestehen, lässt Ausschussvorsitzende Naber über die Beschlussempfehlung abstimmen.

zu 7 Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilungen des Bürgermeisters liegen nicht vor.

zu 8 Anfragen und Anregungen

zu 8.1 Wirtschaftsförderung

Ratsherr Martens:

Ich habe in der letzten Zeit viel Kontakt zu den Unternehmen gehabt und es gab durchweg nur Lob für die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderer und auch für die Arbeit aller Beschäftigten im Rathaus. Gleichwohl wurden aber auch die Bedenken geäußert, wie die Kämmerei diese Arbeit zukünftig schaffen kann. Wir sollten daher Anfang des nächsten Jahres über diese Situation sprechen, ob und welche Lösungsmöglichkeiten es geben kann.

zu 8.2 Straßenzustand "Hatter Straße" in Huntlosen

Ausschussvorsitzende Naber:

Ich habe heute beobachtet, dass an der „Hatter Straße“ Bauarbeiter an der Berme die dicksten Schlaglöcher „zugeschmiert“ haben. Dies ist hoffentlich nicht die endgültige Lösung für die Sanierung der Landstraße.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

gez. Andrea Naber
Vorsitz

gez. Manuela Frilling
Protokollführung